



Informationsvorlage

Drucksache Nr. 170/2011

Beratungsfolge		
Gremium	öffentlich	Sitzungsdatum
Gemeinderat	ja	24.10.2011

Bericht zur Haushaltsplanentwicklung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Biberach - III. Quartal

I. Information

1. Ausgangssituation

Im Zusammenhang mit der Beschlussfassung über die Neugründung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung wurde dem Gemeinderat ein regelmäßiger Zwischenbericht über die Haushaltsentwicklung zugesagt. Der Gemeinderat soll mit diesem Zwischenbericht auch über die aktuellen Bau- und Planungsvorhaben des Eigenbetriebes informiert werden.

Am 24. September 2007 (Drucksache 138/2007) hat der Gemeinderat mehrheitlich zugestimmt, dass der Zwischenbericht zum 3. Quartal (Stand 30.09.) jeden Jahres erstellt wird um konkretere Prognosen hinsichtlich des Ergebnis- und des Finanzhaushaltes zu ermöglichen.

2. Wesentliche Planabweichungen

2.1 Ergebnishaushalt

Einnahmen

Die Umsatzerlöse aus den Abwassergebühren werden voraussichtlich nach den festgelegten Abschlagszahlungen etwas höher ausfallen als geplant. Die Abwassergebühren liegen seit dem 01.01.2009 bei 2,36 €/m³, werden aber derzeit neu kalkuliert entsprechend den neuen gesetzlichen Anforderungen, in eine Schmutz- und Niederschlagswassergebühr aufgesplittet und rückwirkend zum 01.01.2010 eingeführt.

Die Umsatzerlöse aus den sonstigen betrieblichen Erträgen, wie z. B. die Grubenentleerungssätze liegen der Jahreszeit entsprechend im Rahmen der Planung.

Die letzte Hochrechnung des Straßenentwässerungsanteiles liegt mit 1.000.000 € um 40.000 € unter dem angemeldeten Ansatz in Höhe von 1.040.000 €. Der sich jährlich verändernde durchschnittliche Abschreibungssatz und die geringeren Zinsaufwendungen als Folge des geringeren Kreditbedarfs sind hierfür überwiegend ausschlaggebend.

Die Einnahmen aus der Auflösung der Kanal- und Klärbeiträge werden am Ende des Wirtschaftsjahres verbucht. Hier ist bei der Auflösung der Kanalbeiträge mit einer geringfügigen Steigerung von 2.000 € gegenüber der Planung von 595.000 € zu rechnen, da hier mehr Beitragseinnahmen erzielt worden sind. Die Auflösung der sonstigen Zuschüsse wird in etwa im Bereich der Planung von 10.000 € liegen.

Ausgaben

Unter die Ausgaben für die Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens fallen die Unterhaltung der Kanalisation und der Regenüberlaufbecken sowie der Pumpwerke und die Kanalsanierung. Die Aufwendungen hierfür liegen insgesamt weitgehend im Rahmen der Planung. Bei der Haushaltstelle Unterhaltung Pumpwerke/Regenüberlaufbecken werden allerdings ungefähr 90.000 € mehr benötigt, da der Drosselschacht des Regenüberlaufbeckens Felsengartenstraße nach einem Hochwasserschaden komplett erneuert werden musste. Diese Mehrausgaben können aber bei der Kanalsanierung und der Kanalunterhaltung eingespart werden.

Die Bewirtschaftungskosten werden im Rahmen der angemeldeten Mittel liegen.

In den Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen sind die Leistungen des Bauhof, die Untersuchungskosten für Kanäle mit sonstigen Fremdvergaben, der Entsorgungsaufwand ländlicher Raum (Grubenentleerung) und die Ausgaben für Aus- und Fortbildung (Schulungen) enthalten. Bei diesen sonstigen Aufwendungen zeichnen sich aufgrund der bisherigen Bewirtschaftung keine über dem Planansatz liegenden Ausgaben ab.

Die aktuelle Hochrechnung der Abschreibungen 2011 ergibt 1.795.000 €. Das bedeutet, die Abschreibungen werden voraussichtlich um ca. 55.000 € unter den im Ergebnishaushalt eingestellten Abschreibungen in Höhe von 1.840.000 € liegen. Die geringeren Abschreibungen ergeben sich überwiegend aus der Verzögerung der Maßnahmen Anschluss Hofen und der Erschließung des Gewerbegebietes Flugplatz, als ursprünglich angenommen. Die Abschreibungen des Abwasserzweckverbandes werden mit 650.000 € etwas über dem geplanten Ansatz von 645.000 € liegen. Die Zinsen fallen um ca. 40.000 € geringer aus, weil ent-

sprechend den Verzögerungen bei den Baumaßnahmen im Jahr 2011 keine neuen Kredite benötigt werden.

Unter dem Begriff Transferaufwendungen wird die Betriebskostenumlage an den Abwasserzweckverband gebucht. Beim AZV Riß werden voraussichtlich 150.000 € außerplanmäßige Aufwendungen für die Abwasserabgabe benötigt, da erneut nicht genügend verrechnungsfähige Investitionen von den Verbandsmitgliedern gemeldet wurden.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen, wie Geschäftsaufwendungen, Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt, Kostenerstattung für den Einzug der Abwassergebühren, Versicherungen, Mitgliedsbeiträge, Abwasserabgabe und Personalnebenkosten werden keine großen Veränderungen zu erwarten sein. Noch nicht absehbar ist derzeit allerdings die Kostenerstattung für die neuen Abwassergebührenbescheide. Die Verhandlungen mit der e.wa riss sind noch nicht abgeschlossen. Es wird auch geprüft, die Gebührenerhebung in Eigenleistung durchzuführen, wenn kein annehmbares Ergebnis mit der e.wa riss erzielt wird.

Abgesehen von den dargelegten Veränderungen liegen die Einnahmen und Ausgaben im Rahmen des Ergebnishaushaltes.

2.2 Finanzhaushalt

Einnahmen

Beim Finanzplan werden auf der Einnahmeseite insgesamt mehr Beitragseinnahmen als geplant zur Verfügung stehen. Eine größere Nachfrage an Baugrundstücken war hier ausschlaggebend. An Beiträgen wurden im ersten Halbjahr bisher rund 140.000 € eingenommen. Bis Jahresende wird derzeit noch mit 25.000 € Beitragseinnahmen gerechnet, so dass hier mit einem Plus von rund 55.000 € (Planansatz 110.000 €) zu rechnen ist.

Die Abschreibungen in Höhe von 1.795.000 € werden, wie bereits erwähnt, voraussichtlich um 55.000 € unter dem Ansatz (1.840.000 €) liegen. Die Abschreibung 2011 auf Finanzanlagen AZV werden bei ca. 650.000 € wie im Vorjahr liegen (Ansatz 645.000 €).

Ausgaben

Auf der Ausgabenseite zeichnen sich bisher zwei wesentlichen Abweichungen gegenüber den Planzahlen ab. Der geplante Anschluss von Hofen und das geplante Gewerbegebiet Flugplatz werden voraussichtlich erst 2012 umgesetzt werden können. Die restlichen Kanalisationsbaumaßnahmen können im Rahmen der Kostenschätzungen bzw. Ansätze 2011 abgewickelt werden.

Fertiggestellte Baumaßnahmen

Bei der Haushaltstelle Kanalerneuerung schadhafter Kanäle inkl. Höherdimensionierung wurde der Mischwasserkanal im Zeppelinring (Baujahr 1931 und 1954) in einem 2. Bauabschnitt von der Einmündung Neherstraße bis zur Kreissparkasse aufgrund der Schadhafteit der Rohre und einer hydraulischen Überlastung ausgewechselt. Die Maßnahme wurde vom 18. April bis zum 17. Juni 2011 incl. des Straßenbaues durchgeführt.

Eine Kanalhaltung in Winterreute in der K 7504 nach Ellmannsweiler musste aufgrund des schlechten Zustandes (Baujahr 1965) ausgewechselt werden. Die Kanalerneuerung fand vom 20. Juni bis 30. Juni 2011 statt.

Laufende Baumaßnahmen

Mit der Erschließung des 4. und 5. Bauabschnittes im Neubaugebiet Talfeld wurde am 1. August 2011 begonnen. Die Bauabschnitte wurden vorgezogen, da zum einen nur noch wenige freie Bauplätze in den Bauabschnitten 2 und 3 zur Verfügung stehen und zum anderen der Neubau der Kinderkrippe bereits schon Mitte Oktober beginnen soll. Die Finanzierung ist über Minderausgaben beim GE Flugplatz abgedeckt. Die Erschließungsarbeiten können voraussichtlich bereits noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Die Kanalerneuerung in der Hauffstraße (Baujahr 1953) und Mörikestraße (Baujahr 1951) musste aufgrund der hydraulischen Überlastung und eines schlechteren Kanalzustandes auf einer Länge von insgesamt 310 m ausgewechselt werden. Mit der Maßnahme wurde am 4. April begonnen. Die Arbeiten können voraussichtlich im Oktober abgeschlossen werden. In der Rammingerstraße wird derzeit auch eine Kanalhaltung erneuert, da die alte Kanalhaltung kein Gefälle aufweist und die hydraulische Kanalberechnung eine Überlastung dieses Kanals aufzeigt.

Unter dem Haushaltstitel "Maßnahmen zur Fremdwasserreduzierung" wird ein neuer Regenwasserkanal im Heuweg in Rißegg-Halde gebaut. Hier soll das Niederschlagswasser vom Trennsystem Sonnenstraße in Rißegg von der Mischwasserkanalisation abgeklemmt werden.

In der Anlage zu diesem Bericht sind die fertig gestellten und die laufenden Baumaßnahmen des Eigenbetriebes mit Informationen über Bauzeiten, Kosten und ausführende Firmen dargestellt.

Laufende Planungen

Die Genehmigungsplanung für das Gewerbegebiet "Flugplatz" in Biberach ist vom Ingenieurbüro ES tiefbauplanung nochmals geändert worden. Die Änderungen der Planungen sind aufgrund von Grundstückkaufanfragen notwendig geworden. Das erforderliche Planfeststellungsverfahren wurde im August 2011 beim Wasserwirtschaftsamt beantragt. Der Baubeginn eines ersten Bauabschnittes ist für Winter 2011/2012 geplant.

Die Investitionskosten für den Anschluss Bereich Hofen mit den Anwesen Bahnstock, Maihof, Streitberg und Aymühle liegen bei 1.100.000 €. Alle 3 Standorte der Abwasserpumpwerke Bahnstock, Hofen und Aymühle mussten nochmals verlegt werden. Das Abwasserpumpwerk beim Bahnstock wurde auf Wunsch des betroffenen Eigentümers an einen anderen Standort auf dem Grundstück verschoben. Beim Abwasserpumpwerk Hofen konnte kein Grunderwerb erzielt werden. Der Standort des Pumpwerkes bei der Aymühle wurde verlegt, um auch das Anwesen "Bei der Aymühle 1" im Freispiegelkanal zu entwässern.

Die Zustimmung für die erforderlichen Leitungsrechte für die Leitungstrasse und den Grunderwerb für die Standorte der drei geplanten Abwasserpumpwerke von den Grundstückseigentümern dauert länger als eingeplant. Derzeit liegen dem Liegenschaftsamt ca. die Hälfte der erforderlichen Einverständniserklärungen vor. Erst nach Vorliegen aller Unterschriften können die Kanalarbeiten ausgeschrieben werden. Die im laufenden Jahr eingestellten Mittel werden 2011 nicht mehr benötigt und 2012 neu angemeldet.

Beim AZV Riß wurde Mitte 2011 die beauftragte Gesamtkonzeption zur Regenwasserbehandlung mit Schmutzfrachtmodell und einer Überplanung der Kläranlage abgeschlossen und vom Verband gebilligt. Die Kläranlage soll erweitert werden. Damit können die vorhandenen Überbelastungen bei der Schmutzwasserbehandlung beseitigt und Defizite bei der Regenwasserbehandlung im Verbandsgebiet ausgeglichen werden.

Das bedeutet, dass der Endausbau der "Regenwasserbehandlung Stafflangen" vorerst nicht mehr notwendig ist. Für das bestehende Regenüberlaufbecken in Stafflangen wird die abgelaufene Einleiterlaubnis verlängert werden.

Beim 2. Teilbereich der Regenwasserbehandlung Kolpingstraße (Karlstraße) muss noch untersucht werden, ob es hier sinnvoller ist, doch die fehlende Regenwasserbehandlung auszubauen. Hier wäre als Alternative die Abkopplung eines Teilgebietes zur Regenwasserbehandlung Felsengartenstraße und die Herstellung eines kleinen Regenüberlaufbeckens denkbar.

3. Zusammenfassung, Ergebnis

Im Ergebnishaushalt 2011 ist mit einem Überschuss von ca. 75.000 € zu rechnen (ohne Überdeckungen aus Vorjahren). Die Auswirkung der Einführung der gesplitteten Abwassergebühr ist noch nicht absehbar.

Im Vermögensplan können die etwas höheren Beitragseinnahmen die niedrigeren Abschreibungen kompensieren. Geringere Ausgaben dagegen wirken sich positiv auf das Ergebnis aus. Wir gehen daher davon aus, dass auf die Aufnahme von neuen Krediten komplett verzichtet werden kann. Dadurch reduziert sich die prognostizierte Verschuldung zum Jahresende 2011 auf voraussichtlich 29.500.000 €.

Die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr in Biberach ist 2011 beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung das zentrale Thema. Derzeit werden die letzten zurückgesandten Erhebungsbögen ausgewertet und die Änderungen eingearbeitet. Die Auffälligkeiten und Unklarheiten werden vom Eigenbetrieb kontrolliert.

Die Abwassergebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser werden von der Firma COMUNA anschließend neu kalkuliert. Im November sollen dann die neuen Gebührensätze und die dazugehörige Satzungsänderung dem Gremium vorgelegt werden.

Kuhlmann
Betriebsleiter

Anlage: Übersicht Baumaßnahmen (bitte gesondert ausdrucken)